

Wissen

In Roland Emmerichs Katastrophenfilm „The day after tomorrow“ bringt die Erderwärmung den Golfstrom zum Erliegen und löst blitzschnell eine neue Eiszeit aus. Das ist zwar – ganz im Stil Hollywoods – stark übertrieben, macht aber auf ein drängendes Problem aufmerksam: die Folgen des Treibhauseffekts auf Grund der zunehmenden Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre. Weil die Politik das Thema nur sehr zögerlich angeht, haben Manager und Künstler ein Umweltschutzprojekt besonderer Art ins Leben gerufen: Ziel von

Futureforests ist es, dass möglichst viele Menschen ihren Anteil am CO₂-Ausstoß durch Baumpatenschaften wieder ausgleichen – die man praktischerweise gleich online bezahlen kann. Auf der Website kann jeder Nutzer genau ermitteln, wie viel CO₂ er durch Haushalt, Auto oder Flüge verursacht. Für den nötigen Nachdruck sorgen ausführliche Hintergrundin-

formationen über die Klimaentwicklung und Projekte zur Verringerung von CO₂-Emissionen. Zu den Unterstützern von Futureforests gehören unter anderem Dido und Pink Floyd, Massive Attack, Kylie Minogue, Lenny Kravitz, Neneh Cherry und Julian Lennon.

Fazit: Kein Warten auf die Politik – Privat-Engagement gegen die drohende Klimakatastrophe

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	

Scurriles

www.maydaycards.com

Sie haben kein Geld oder keine Zeit, wollen Freunde, Verwandte oder Kollegen aber mit einem Traumurlaub beeindrucken? Dann ist Maydaycards.com genau das Richtige. Sie wählen online eine Karte samt Auslandsbriefmarke aus, lassen sie sich zuschicken, versehen sie mit Text und senden sie an Maydaycards zurück. Die sorgen dann dafür, dass die Karte per Flugzeug zum vorgetäuschten Urlaubsziel und von dort an den Empfänger gelangt. Kosten: zwischen 7 und 15 Euro.

Fazit: Geniale Idee, nur die Urlaubsbräune muss man sich noch selbst verschaffen

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	

www.studienwahl.de

Facility-Manager oder Feinwerktechnik, Mechatronik oder Geodäsie: Die neue Homepage der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung stellt nicht nur klassische Fächer, sondern über 10.000 Studiengänge vor. Darüber hinaus gibt sie weitere Orientierungshilfen und erfasst mehr als 1000 Einrichtungen in einem Link-Verzeichnis. Weniger gelungen zeigt sich die Gestaltung der Site. So findet sich etwa nur die Suche über Auswahl Listen und keine Volltextsuche.

Fazit: Wer sich über Studiengänge informieren möchte, wird garantiert fündig

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	

www.fembio.org

30.000 Lebensläufe bedeutender Frauen hat das Institut für Frauen-Biografieforschung bislang gesammelt. 600 davon sind online abrufbar. Die Datenbank verrät Interessierten zum Beispiel, welche Frauen den Nobelpreis bekommen haben; Specials halten Informationen über bedeutende Frauen in einzelnen Städten bereit. Bei vielen Datensätzen fallen die Infos allerdings noch spärlich aus. Mit Bibliografie, Musik- und Surf-Tipps sowie Quiz.

Fazit: Verdienstvolle Frauenforschung, der mehr Fördermittel zu wünschen wären

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	

www.wurstbrief.de

Wurstbrief? Was ist das denn? Eine Geschenkidee von Claus Böbel, Metzger aus dem bayerischen Rittersbach. Sein Angebot: vakuumverpackte Wurstwaren, die zusammen mit einem individuell gestaltbaren Einleger per Post verschickt werden. Alle verwendeten Produkte sind eine Weile ungekühlt lagerfähig. Das Sortiment reicht von Salami-Herzen über Glücksschweinchen bis zum eingerollten Würstchen „scharfe Schnecke“. Die Preise liegen bei 6 bis 9 Euro.

Fazit: Nichts für Vegetarier, aber für Wurst-Freaks ist das sicher eine lustige Sache

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	